

emmer pfarreien

Pfarreiblatt Nr. 2 / 26. Januar bis 8. Februar 2024 / für Emmen, St. Maria, Gerliswil und Bruder Klaus

Fasnacht

Die Pfarreien St. Mauritius und Bruder Klaus laden zum lustigen Fasnachtstreiben ein.

Seiten 2 und 5

Segnungsfeiern

In all unseren Pfarreien finden Segnungsgottesdienste zu Mariä Lichtmess, Blasius und Agatha statt.

Seiten 2 bis 5

Neue Gottesdienstzeiten

Am 1. Juli tritt eine neue Gottesdienstordnung in Kraft. Für alle fünf Pfarreien gelten neue Zeiten.

Seite 7



Aus dem aktuellen Leitspruchkalender vom 1. März 2024. Foto: W. Amstad

Echt jetzt?!

Manchmal helfen nur noch Humor und der Glaube, um dem Alltag gewachsen zu sein.

Zwischen Weihnachten und Neujahr habe ich wieder einmal im Büchlein geblättert «Das glaub ich jetzt nicht!, Cartoons von oben» von Thomas Plassmann. Dieses erschien im Jahre 2016. Die Karikaturen darin sind sehr scharfsinnig und mit derbem Humor gespickt. Nach wie vor sind diese topaktuell.

Beispiele gefällig?

Eine Selbsthilfegruppe sitzt im Kreis und der Leiter eröffnet die Runde: Wir wollen heute über das Thema Einsamkeit, Verlorenheit sprechen... Vielleicht fangen Sie an, Frau Kleinschmidt – Sie sind doch katholisch!

In einer anderen fragt die Frau den Mann, wie sich das wohl anfühlt, zu einer bedrohten Art

zu gehören. Der Mann: Frag doch Herbert! Der ist regelmässiger Kirchgänger!

Haarscharf, ehrlich und mit einer kräftigen Brise Humor wird die Situation von Katholik:innen karikiert. Die Karikatur darf überzeichnen. Damit bringt sie die Betrachtenden zum Lachen. Ein Lachen, das bisweilen auch im Hals stecken bleibt. Und manchmal hält sie uns auch augenzwinkernd den Spiegel vors Gesicht.

Die Mischung ist entscheidend

In meiner langjährigen Arbeit als Betagtenseelsorger sind mir zwei Eigenschaften aufgefallen, die helfen, den Alltag (im Alter) leichter zu meistern oder zu ertragen: Humor und Glaube. Strenggläubige Menschen ohne Humor sind fast nicht zum Aushalten. Und Menschen, die dauernd nur oberflächliche Sprüche oder Witze von sich geben, können echt nervig

sein. Es kommt deshalb ganz auf die Mischung an.

Humorvolle Gläubige und gläubige Humoristen sind Menschen mit Tiefgang, und sie können sich selbst auf den Arm nehmen. Mit ihnen Zeit zu verbringen macht Freude. Richtig glücklich schätzen darf sich, wer mit beiden beschenkt ist. Übrigens: Auch Gott hat Humor; denn er hat den Menschen geschaffen!

Walter Amstad



Walter Amstad ist Betagtenseelsorger.

Kontakt

Pfarrei St. Mauritius Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin
Nana Amstad, Betagten- und
Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Öffnungszeiten:
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

15.30 Eucharistiefeier, Emmenfeld

Sonntag, 28. Januar

09.45 Eucharistiefeier

Gabe: Caritas Luzern

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 1. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 3. Februar

10.00 Kinderkirche Schatztruckli

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Emmenfeld

Sonntag, 4. Februar

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion

Spendung des Blasiussegens und
Kerzensegnung

Gabe: Pro Senectute Emmen

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 8. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Zelebrantinnen und Zelebranten:



Fasnacht – kunterbunt



Kunterbuntes Fasnachtstreiben in der Pfarrkirche St. Mauritius. Foto: zvg

Wenn es in der Pfarrkirche St. Mauritius bunt und laut wird, komische und lustige Gestalten durch die Kirchentüre treten, dann ist Zeit für fasnächtliches Treiben.

Zu Beginn der Fasnachtsschulferien, am Samstag, 3. Februar um 10.00 Uhr, ist Gross und Klein eingeladen, verkleidet in die Kirche zu kommen, denn das Schatztruckli feiert Fasnacht! Clowns, Cowboys, Prinzessinnen, Piraten, Hexen und Fantasiegestalten – man ist gespannt, wer da alles kommen wird!

Traditionelles Fasnachtstreiben

Das Feiern der Fasnacht in der Kirche St. Mauritius Emmen hat

Tradition. Deshalb ist auch kurz vorher das Schatztruckli zu Gast. Der fröhliche Fasnachtsgottesdienst ist für die Kleinsten konzipiert. Vorschulkinder in Begleitung einer erwachsenen Person, aber auch Schulkinder sind herzlich willkommen. Es wird wie immer gesungen, gelacht, gebetet, eine Geschichte gehört und natürlich auch musiziert.

Abschluss im Pfarreizentrum

Im Anschluss an die Feier in der Kirche kehren alle im Pfarreizentrum Emmen ein. Wie jedes Jahr wird noch fleissig gebastelt und zum Ausklang gemeinsam etwas gegessen und getrunken.

Ursi Portmann

Abschied von Simone

Seit 2015 wirkt Simone Helfenstein in den Pfarreien St. Maria und St. Mauritius Emmen als Religionslehrperson. Nun müssen wir Simone weiterziehen lassen, da sie sich beruflich neu orientieren möchte.

up. Mit Herzblut unterrichtete Simone Helfenstein die Zweitklässler und bereitete die Kinder in der 3. Klasse auf die Erstkommunion vor. Später kamen die Viertklässler hinzu, welche sie auf dem Versöhnungsweg begleitete. Die Organisation von Eltern-

abenden, Eltern-Kind-Halbtagen und Religions-Anlässen gehörten zu ihrem vielseitigen Wirken. Mit grossem Engagement gestaltete Simone zahlreiche Gottesdienste mit Kindern. Zusätzlich baute sie während einiger Jahre die Kinderkirche auf, die erfolgreich weitergeführt wurde.

Danke

Ein herzliches Dankeschön für achteinhalb Jahre Mitarbeit und die besten Wünsche für den weiteren Berufs- und Lebensweg begleiten sie.

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jahrzeiten

Sonntag, 28. Januar, 09.45:

Jakob «Jack» Eschmann

Sonntag, 4. Februar, 09.45:

Edmund Rohner-Steiner

Donnerstag, 8. Februar, 09.15:

Heinrich und Anne Peyer-Troxler und

Pater Heinrich Peyer

Todesfälle

15. Dez. Emilie Julia Duss (1925)

24. Dez. Dina Bindelli-Luzietti (1933)

24. Dez. Arnold Martin Gabriel (1930)

3. Jan. Mark Qupi (1943)

7. Jan. Maria Nideröst-Staub (1931)

15. Jan. Monika Schumacher Papa (1948)

17. Jan. Franz Schmeder (1929)

Gaben

3. Dez. Universität Freiburg 365.15

10. Dez. SKF Luzern 238.00

17. Dez. Ranfttreffen 196.50

24. Dez. Kinderhilfe Bethlehem 1'038.24

26. Dez. Bahnhofhilfe Luzern 73.80

31. Dez. und

1. Jan. Blaues Kreuz Aargau-

Luzern 370.90

Heimosterkerzen

Heimosterkerzen können das ganze Jahr für 15 Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Kondolenzkarten

Ein grosses Sortiment an Kondolenzkarten ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Agenda

Mauritius-Chor Emmen

Chor-Proben

Jeweils dienstags, 19.45

Pfarreizentrum Emmen

Schnuppern ist jederzeit möglich.

Informationen erhalten Sie bei:

Walter Häfliger, 041 260 56 87

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarre.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Karin Köchli, Brigitte Steiner
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 26. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Gabe: Caritas Luzern

Sonntag, 28. Januar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 31. Januar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 2. Februar

Herz-Jesu-Freitag

09.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung,
Anbetung und Beichte bis 11.00

Samstag, 3. Februar

15.00 Eucharistiefeier der Vietnamesen

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Spendung des Blasiussegens und
Kerzensegnung

Gabe: Pro Senectute Emmen

Sonntag, 4. Februar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 7. Februar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Licht und Segen



Die Botschaft des Blasiussegens ist «Du stehst in Gottes Licht». Foto: zvg

Zum Jahresreigen der kirchlichen Feste gehören sie einfach dazu: Mariä Lichtmess am 2. und der heilige Blasius am 3. Februar. Und mit diesen Tagen haben auch schöne Bräuche ihren Platz in unseren Gottesdiensten.

mv. Am 40. Tag nach Weihnachten feiert die Kirche das Fest «Mariä Lichtmess». Und das schon seit über 1000 Jahren.

Mit Kerzen durch Rom

Die «Darstellung des Herrn», wie das Fest eigentlich heisst, wird schon seit Langem mit einem grossen Umzug durch Rom mit Fackeln und Kerzen gefeiert. Der populäre Name «Mariä Lichtmess» hat mit der Kerzenweihe an diesem Tag zu tun. Noch einmal anders benennen die orthodoxen Christen den Tag: «Fest der Begegnung».

Einer der vierzehn Nothelfer

Der heilige Bischof Blasius lebte im Osten der heutigen Türkei. Anfang des 4. Jahrhunderts wurde er Opfer der römischen Christenverfolgung und in den Kerker geworfen. Dort heilte er der Legende nach einen Knaben, der beinahe an einer Fischgräte erstickt wäre. Er wird als einer der vierzehn Nothelfer verehrt und ist der Patron der Ärzte und verschiedener Handwerker. Schon

seit über 1000 Jahren ist der Heilige in den östlichen wie westlichen Kirchen der Patron gegen Halsleiden.

Göttliches Licht

Auf die Fürsprache des heiligen Blasius empfangen die Gläubigen die heilende Segnung mit zwei Kerzen, die in der Form des Andreaskreuzes vor dem Hals gehalten werden. Vor Kopf und Hals umstrahlt die Gläubigen das Licht. Die starke Botschaft heisst: «Du stehst im Licht!»

In Gottes heilemdem Licht dürfen alle stehen. Das sollen sich die Menschen schenken lassen. Und alle sollen dies auch geniessen! Die Segenshandlung ist ein Zeichen dafür, dass Jung und Alt in allen Lebenslagen auf Gott vertrauen darf. Er sorgt sich um die Menschen.

Herzliche Einladung

Wenn in den beiden Gottesdiensten am Samstag, 3. Februar um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria und am Sonntag, 4. Februar um 09.45 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen die liturgischen Kerzen gesegnet werden, sind alle herzlich eingeladen, auch die persönlichen und privaten Kerzen mitzubringen, vor den Altar zu legen und segnen zu lassen. Im Anschluss können Sie den Blasiussegens empfangen.

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der
Pfarrkirche St. Maria

Todesfälle

26. Dez. Rita Anna Eggimann-
Grossmann (1934)
28. Dez. Martin Ambros Kluser (1937)
28. Dez. Flavio Vommaro (1954)
7. Jan. Kate Dovoda (1940)

Gaben

2. Dez.	Universität Freiburg	110.35
9. Dez.	SKF Luzern	81.05
16. Dez.	Ranfttreffen	54.80
23. Dez.	Bahnhofhilfe Luzern	111.45
24. und		
25. Dez.	Kinderhilfe Bethlehem	943.57
29. Dez.	Blaues Kreuz Aargau- Luzern	160.65

Agenda

Pro Senectute

Fitgym (Allround)

Jeden Dienstag, 09.00–10.00

Pfarreizentrum St. Maria

Der Einstieg ist jederzeit ohne
Anmeldung möglich.

Kontakt: Christel Gysin, 076 579 12 64

Handarbeitstreff

Freitag, 26. Januar, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Alle, die gerne in einer gemütlichen
Runde Handarbeiten verrichten, sind
herzlich eingeladen.

Kinderkirche

Samstag, 3. Februar, 10.00

Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Trauercafé

Mittwoch, 7. Februar, 15.00–17.00

Öki Rothenburg (neben der Kirche)

In der Trauer nicht allein bleiben, einan-
der zuhören, schweigen, sich erinnern,
lachen und neuen Mut schöpfen – dazu
bietet das Trauercafé Raum und Zeit.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Wegen Umbau bis April geschlossen
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli,
Corneliamaaria Vögeli
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Alp

Sonntag, 28. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: Caritas Luzern

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 30. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Gedächtnis der Frauengemeinschaft
Gerliswil

Donnerstag, 1. Februar

10.00 Eucharistiefeier, Alp

Samstag, 3. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp

Sonntag, 4. Februar

10.00 Eucharistiefeier

Kerzen- und Brotsegnung und

Spendung des Blasiussegens

Gabe: Aktion «!»

Dienstag, 6. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Zelebrantinnen und Zelebranten:



Sprich nur ein Wort



Der Herr segne Dich. Foto: J. Meier

Zum Jahresbeginn wünschen wir einander «Es guets Neus!» und tauschen gute Wünsche aus. In den Segensfeiern rund um Mariä Lichtmess, Blasius und Agatha lassen wir uns von Gott Gutes sagen, lateinisch «benedicere».

Auch wenn die kirchlichen Traditionen und Praktiken in vielen Lebensbereichen an Relevanz verloren haben – der Segen bleibt vielen Menschen wichtig, denn er ist mehr als ein nettes Wort oder ein guter Wunsch. Menschliche Beziehungen bleiben immer ein Stück weit unvollkommen. Nie stillen sie vollkommen unsere tiefe Sehnsucht nach Sinn, nach umfassendem Ganz- und Heilsein. Besonders spürbar wird das dort, wo Menschen existenziell gefordert und betroffen sind von Wandel und Veränderung oder wo es um Lebensanfang und Lebensende geht.

Kein Schutzzauber

Als Kind gab es keine Abreise in die Ferien oder ins Lager, wenn nicht das Grosi vorher ein Kreuzzeichen auf die Stirn gezeichnet hatte – natürlich mit Weihwasser aus Einsiedeln. Ein Gottesdienst ohne Schlussegen – undenkbar! Und auch junge Eltern wünschen sich für ihre Kinder, dass sie im Leben behütet und begleitet

sein mögen. Und das auf einer noch anderen Ebene, als sie es als Eltern vermögen. Der Segen verbindet uns mit einer Dimension, die uns übersteigt, mit Gott, der uns durch den Segen hineinnimmt in seine Heilssphäre, damit Leben und Zusammenleben gelingen. Wo uns der Segen berührt, fühlen wir uns «von guten Mächten wunderbar geborgen». – Auch wenn wir wissen, dass der Segen uns nicht auf magische Weise vor allem Unheil bewahrt.

Geschenk

Als sinnliche Wesen, die wir sind, hilft es uns, wenn uns der Segen nicht nur zugesprochen wird, sondern auch spürbar ist. Deshalb wird der Segen oft mit Zeichenhandlungen verbunden: Besprengen mit Weihwasser, Räuchern, Salben oder Handauflegen.

Gesegnet zu werden ist Geschenk und Geschehen und auch durch eine tiefe Erfahrung oder intensive Begegnung kann man sich gesegnet fühlen. Das Schönste: Jeder und jede kann Segen empfangen und weitergeben. In diesem Sinne: Pace e bene!

Jacqueline Meier

Rosenkranzgebet

Jeden Montag und Freitag, 15.00

in der Schooswaldkapelle

Montag, 16.15 in der Kapelle des BZ Alp

Jahrzeiten

Sonntag, 28. Januar, 10.00:

Josy Suter-Meylan

Sonntag, 4. Februar, 10.00:

Walter Studer mit Söhnen Ernst und

Werner Studer

Todesfälle

18. Dez. Gerardo Pontillo (1949)

27. Dez. Rosa Frieda Feierabend (1954)

3. Jan. Josefina Burkhalter-Bättig
(1926)

3. Jan. Maria Prieto Falcato (1936)

13. Jan. István Szekeres (1936)

Gaben

3. Dez. Universität Freiburg 346.50

5. Dez. SKF Elisabethenwerk 288.25

10. Dez. Stiftung Der rote Faden 243.25

17. Dez. Eine Million Sterne 706.65

24. und

25. Dez. Kinderhilfe Bethlehem 1'281.10

31. Dez. Haus für Mutter
und Kind 636.20

Agenda

Fasnachtsnachmittag

Dienstag, 6. Februar, 14.00–16.30

Dorothee-Saal, Bruder Klaus

Die Frauengemeinschaft Gerliswil

und die Pfarrei Bruder Klaus laden

erwachsene Fasnachtsbegeisterte herzlich zum gemütlichen Nachmittag ein.

Vollmasken haben freien Eintritt.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Trauercafé

Mittwoch, 7. Februar, 15.00–17.00

Öki Rothenburg (neben der Kirche)

In der Trauer nicht allein bleiben, einander

zuhören, schweigen, sich erinnern,

lachen und neuen Mut schöpfen – dazu

bietet das Trauercafé Raum und Zeit.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 08.00–11.30/13.30–17.00
Di, Fr: 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Kirchenchor
Gabe: Caritas Luzern

Sonntag, 28. Januar

09.00 Eritreer – biblische Lektion

Mittwoch, 31. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Geburtstags-Dank-Gottesdienst

Samstag, 3. Februar

17.00 Eucharistiefeier
Kerzensegnung und Spendung des
Blasiussegens
Gabe: Aktion «!»

Mittwoch, 7. Februar

09.15 Eucharistiefeier
Brotsegnung

Die fünfte Jahreszeit



Masken sorgen für Stimmung. Foto: L. Scherer

Auch bei uns hat die Fasnacht als «fünfte Jahreszeit» für viele eine grosse Bedeutung. Einmal verkleidet ausgelassen und fröhlich zu sein, tut der Seele gut und lässt den Alltag mit seinen Sorgen und Pflichten für kurze Zeit vergessen.

uz. Zum lustigen Fasnachtstreiben laden die Frauengemeinschaft Gerliswil und die Pfarrei Bruder Klaus alle Närrinnen und Narren herzlich ein. Am Dienstag, 6. Februar um 14.00 Uhr ist es so weit:

Im fasnächtlich geschmückten Dorothee-Saal können Fasnachtsbegeisterte einen lustigen Nachmittag mit Livemusik erleben.

Vollmasken gratis

Maskierte zahlen keinen Eintritt, Kostümierte 5 Franken und alle anderen 10 Franken. Für alle gibt es einen kleinen Imbiss. Die Frauengemeinschaft Gerliswil und das Pfarreiteam Bruder Klaus freuen sich auf viele mitfeiernde Närrinnen und Narren.

Segnen und Segen sein

«Mariä Lichtmess – bei Tag ess’», lautet eine alte Bauernregel. Anfang Februar werden die Tage wieder deutlich länger und wir können bei Tageslicht zu Abend essen.

uz. Mariä Lichtmess hat aber auch eine religiöse Bedeutung, wird das Fest am 2. Februar doch genau 40 Tage nach Weihnachten gefeiert. Es erinnert daran, dass die Eltern Jesu ihren Sohn nach jüdischer Sitte in den Tempel gebracht haben, um ihn «dem Herrn zu weihen». Traditionell werden dann die Kerzen gesegnet, die das Jahr hindurch in der

Kirche oder auch zu Hause angezündet werden.

Die Heiligen Blasius und Agatha

Der Segen des heiligen Blasius am 3. Februar soll gegen Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten schützen. Am Tag der heiligen Agatha, dem 5. Februar, wird Brot gesegnet und geteilt. In der Pfarrei Bruder Klaus werden im Gottesdienst vom Samstag, 3. Februar die Kerzen gesegnet sowie der Blasiussegens erteilt. Am Mittwoch, 7. Februar gibt es eine Eucharistiefeier mit Brotsegnung. Die Segnungen machen die Nähe und Liebe Gottes spürbar.

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.00 in der
Pfarrkirche Bruder Klaus

Taufe

13. Jan. Gabriel David Matos Portmann

Todesfälle

23. Dez. Margarita Kieliger (1937)
24. Dez. José Luis Kürschner (1940)
10. Jan. Rosa Helfenstein (1926)
12. Jan. Annelies Franzen (1927)

Gaben

21. Okt.	Missio	243.15
28. Okt.	Diözesane Kollekte	109.75
1. Nov.	Sozialberatung der Kath. Kirche Emmen- Rothenburg	441.25
4. Nov.	Kirchenbauhilfe des Bistums	73.85
11. Nov.	Kloster Dobrac	1'274.80
19. Nov.	Hospiz Zentralschweiz	380.10
25. Nov.	SKF Elisabethenwerk	133.17
3. Dez.	Universität Freiburg	53.25
10. Dez.	Aktion «!»	1'513.64
17. Dez.	Caritas Schweiz, Eine Million Sterne	349.32
23. bis		
25. Dez.	Kinderhilfe Bethlehem	2'215.76
26. Dez.	Blaues Kreuz Schweiz	107.00
30. Dez.	Haus für Mutter und Kind	203.75

Ferienöffnungszeiten

Das Pfarreisekretariat ist von Montag, 5. Februar bis Freitag, 16. Februar jeweils am Morgen von 08.00 bis 11.30 geöffnet. Vom Seelsorgeteam ist telefonisch immer jemand erreichbar.

Agenda

Geburtstags-Dank

Mittwoch, 31. Januar, 09.15
Pfarrkirche Bruder Klaus

Fasnachtsnachmittag

Dienstag, 6. Februar, 14.00–16.30
Dorothee-Saal
Für alle erwachsenen Fasnächtler

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
Claudia Ernst, Seelsorgemitarbeiterin

Pfarreisekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Öffnungszeiten:
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Gottesdienste

Freitag, 26. Januar

10.15 Eucharistiefeier, Fläckematte

Samstag, 27. Januar

17.30 Agathafeier der Feuerwehr,
Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 28. Januar

10.00 Feiern einmal anders
Thema: Die Kunst des Scheiterns
Gabe: Caritas Luzern

Donnerstag, 1. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Bertiswil

Freitag, 2. Februar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Fläckematte

Samstag, 3. Februar

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
Kerzen- und Brotsegnung und
Spendung des Blasiussegens
Mitwirkung: Barbarachor

Sonntag, 4. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Kerzen- und Brotsegnung und
Spendung des Blasiussegens
Mitwirkung: Barbarachor
Gabe: Sans-Papiers Luzern

Trauercafé

Mittwoch, 7. Februar, 15.00–17.00

Öki Rothenburg (neben Kirche)
In der Trauer nicht alleine bleiben,
einander zuhören und neuen Mut
schöpfen. Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weiterbildung «Nähe und Distanz»

Die Mitarbeitenden und die Kirchenräte der Kirchgemeinden Emmen und Rothenburg nahmen im Herbst 2023 am dreimalig angebotenen Kurs «Nähe und Distanz» teil.

Die versierte Referentin Monica Kunz vermittelte sehr spannende Informationen zu einem behutsamen Umgang miteinander. Die Hauptthemen waren:

- Nähe als Grundbedürfnis
- asymmetrische Beziehungen
- Prävention – Schutzmassnahmen auf allen Ebenen
- Intervention – professioneller Umgang mit Verdacht und Wissen

Die einzelnen Themen wurden anhand von vielen Beispielen dargestellt.

Unterschiedliche Bedürfnisse

Alle Menschen haben ein Bedürfnis nach Nähe, dieses Bedürfnis ist aber bei jeder Person unter-

schiedlich stark ausgeprägt. Diese unterschiedlichen Ausprägungen gilt es gerade im Umgang miteinander zu beachten. Das sogenannte Bedürfnismodell nach Riemann zeigt die verschiedenen Aspekte sehr gut auf. Es dient dazu, dass wir das Verhalten von anderen Menschen besser nachvollziehen können.

Abhängigkeiten erkennen

In der Kirche findet sich ein hoher Anteil an verletzlichen Personen, gleichzeitig herrschen in der Kirche starke Machtpositionen. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, das Gefälle und die Abhängigkeiten zu erkennen und zu benennen. Bildlich gesehen, ist diejenige Person im oberen Bereich der Treppe bei jeder Begegnung mit einer Person im unteren Bereich der Treppe verantwortlich für den grenzwahrenden Umgang.

Sieben Präventionspunkte

Beim Kapitel Prävention erläuterte Referentin Monica Kunz, dass jede sexuelle Ausbeutung in 100 kleinen Schritten geschieht – vergleichbar mit einer Spinne, die das Netz immer dichter um ihr Opfer herumspinnert. Hier gilt es, hellhörig zu werden, falls Bevorzugen in einer Gruppe erkennbar sind. Im Kurs wurden sieben Präventionspunkte dargestellt, welche am besten bereits ab dem Kindesalter in der Familie besprochen werden. Auf der Ebene der Intervention ist wichtig, dass jedes Eingreifen dem Opferschutz dient.

Fazit: Der Kurs hat alle Teilnehmenden vermehrt für ein sehr wichtiges Thema sensibilisiert. Herzlichen Dank an alle, die an den Kursen teilgenommen haben!

*Hanni Rebsamen,
Kirchenrätin Ressort Personal*

Budgetsession Kirchgemeindeparlament

Am 6. Dezember 2023 tagte das Parlament zur Herbstsession mit dem Hauptthema «Budgetvoranschlag 2024». Von den 24 Parlamentarier:innen waren 22 anwesend. Dies zeugt vom Interesse und der Wichtigkeit der Session.

Peter Kocher, Parlamentspräsident, begrüsst die anwesenden Parlamentsmitglieder, den Kirchenrat und die Mitarbeitenden sowie die Gäste. Danach besuchte uns der Samichlaus. Er las den Anwesenden eine tiefgründige Geschichte vor und hatte eine kleine Überraschung dabei.

Finanzhaushalt

Der Kirchmeier Markus Brunner berichtete detailliert über den Budgetvoranschlag 2024 und die entsprechenden Grundlagen sowie über die näheren Zukunftsaus-

sichten. Die «Investitionsrechnung» beinhaltet sieben Projekte in Höhe von 3'334'560 Franken und die «laufende Rechnung» schliesst mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von 49'900 Franken ab.

Zudem wurde die Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses von 0,285 Einheiten beantragt. Weiter wurden dem Parlament das Jahresprogramm des Kirchenrates und der Finanzplan zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Alles wurde einstimmig angenommen. Betreffend Zukunftsaussichten wurde festgehalten, dass vor allem die Immobilienstrategie eine sehr wichtige Rolle einnehmen wird. Diese wird überarbeitet bzw. aktualisiert und künftige Investitionen werden gut geplant.

Unter den weiteren Traktanden informierten die entsprechenden

Kirchenratsmitglieder über diverse aktuelle Themen und zukünftige Herausforderungen. Die Bauarbeiten des Pfarreizentrums Gerliswil kommen planmässig voran und die Eröffnung findet am Wochenende vom 26. bis 28. April 2024 statt.

Weitere Themen sind «Ausstieg aus fossilen Brennstoffen für die Heizungen der Kirchengebäude» und Label «Grüner Güggel» sowie Zusatznutzung sakraler Räume. Zudem wurde über das Spendenwesen und die erfolgreiche Teilnahme an der «Gwärb Ämme» informiert. Ebenso gab's News aus dem Personalbereich und den vielseitigen Tätigkeiten im Pastoralraum.

Zum Abschluss trafen sich alle zu einem Steh-Apéro, mit der Möglichkeit, gute Gespräche zu führen und Gedanken auszutauschen.

Markus Brunner, Kirchmeier

Neue Gottesdienstordnung ab Sommer 2024



Volle Kirche bei der letztjährigen Firmung in St. Maria – nicht jeden Sonntag sind unsere Kirchen so gut besucht. Foto: R. Kumschick

«Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Dieses weise Wort stammt vom griechischen Philosophen Heraklit.

Auch in der katholischen Kirche ist vieles im Wandel. Veränderungen sind keine Erfindung der Neuzeit. In den 2000 Jahren Kirchengeschichte hat sich das Kirche-Sein immer wieder verändert. Auch in unserer Kirche in Emmen-Rothenburg hat in der Vergangenheit manche Veränderung stattgefunden, und so wird es auch in Zukunft sein.

Eine aktuelle Herausforderung sind unsere Gottesdienste. Um mit den heute vorhandenen Ressourcen und in zeitgemässen Formen gemeinsam feiern zu können, hat sich das Pastoralraumteam in den letzten Monaten intensiv mit einer neuen Gottesdienstordnung beschäftigt. Diese wird nun per 1. Juli 2024 definitiv umgesetzt.

Veränderte Bedürfnisse

Die neue Gottesdienstordnung ermöglicht regelmässige Eucharistiefiern, sie ist eine Antwort auf die veränderten Bedürfnisse der Mitfeiernden und berücksichtigt den Fachkräftemangel in der Seelsorge. Wir müssen nicht nur mit weniger Priestern auskommen, auch ausgebildete Theologinnen und Theologen

fehlen zusehends. Deshalb sind Veränderungen unumgänglich, um auch in Zukunft ein vielfältiges Angebot an den verschiedenen Standorten anbieten zu können.

Keine Verdoppelungen mehr

In der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg gibt es aktuell eine grosse Zahl von Gottesdienstangeboten – viele davon gleichzeitig. Darum ist es der Kern der neuen Ordnung, dass die Feiern zeitliche Verschiebungen erfahren, damit nicht mehrere Gottesdienste zeitgleich stattfinden.

Die Gottesdienstzeit am Samstagabend wird auf 18.00 Uhr vereinheitlicht. Gleichzeitig werden kleinere Kirchen wie die Marienkirche in Bertiswil oder die Schooswaldkapelle in Gerliswil gestärkt. Diese sind beliebt und ermöglichen für Werktagsfeiern stärkende Momente der Gemeinschaft.

Werktagsgottesdienste

Die Werktagsfeiern werden ab Juli mehrheitlich als Eucharistie gefeiert. Mehr als eine Werktagsmesse pro Tag gibt es im Raum Emmen-Rothenburg künftig nicht mehr. Auch werden sie unabhängig von allfälligen Beerdigungsfeiern angeboten (kein Ausfall mehr aufgrund von Beerdigungen).

Künftig feiern wir:

- dienstags um 09.15 Uhr in der Schooswaldkapelle (nur im Sommerhalbjahr)
- mittwochs um 09.15 Uhr in Bruder Klaus
- donnerstags um 18.00 Uhr in Bertiswil, Rothenburg (neu wöchentlich)
- freitags um 09.15 Uhr in St. Maria

In den Pfarrkirchen Gerliswil, St. Mauritius Emmen und St. Barbara Rothenburg werden keine Werktagsgottesdienste mehr angeboten.

Sonntagsgottesdienste

Die Vorabend- resp. Samstaggottesdienste werden reduziert, teilweise ganz gestrichen oder neu im Zweiwochenrhythmus angeboten.

Ab 1. Juli 2024 gilt:

- Bruder Klaus: in den geraden Kalenderwochen am Samstagabend um 18.00 Uhr und in den ungeraden Kalenderwochen am Sonntagmorgen um 10.30 Uhr.
- Gerliswil und St. Mauritius: jeden Sonntag um 09.00 Uhr.
- St. Maria: in den geraden Kalenderwochen am Samstagabend um 18.00 Uhr. Diese Feier wird in der Regel eine Eucharistiefier sein.

- St. Barbara Rothenburg: in den ungeraden Kalenderwochen am Samstagabend um 18.00 Uhr und jede Woche am Sonntagmorgen um 10.30 Uhr.

Rosenkranzgebete

Die Rosenkranzgebete werden beibehalten. Aufgrund der reduzierten Werktagsmessen sind sie eine gute Alternative zu einem Gebet in der Gemeinschaft.

Persönliches Verweilen

Selbstverständlich bleiben die Kirchen auch weiterhin geöffnet für individuelles Verweilen, und die jeweiligen Feiern stehen auch Interessierten aus anderen Pfarreien offen!

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Diese sind grundsätzlich auch am Sonntagmorgen möglich, insbesondere dort, wo kein Samstagabendgottesdienst gefeiert wird.

Danke fürs Mittragen

Das Pastoralraumteam dankt herzlich für das wohlwollende Mittragen der Veränderungen und freut sich auch weiterhin auf schöne und stärkende Feiern in der Gemeinschaft.

Im Namen der Seelsorgenden der Kath. Kirche Emmen-Rothenburg

*David Rügsegger,
Pastoralraumleiter*

Adressen

Jugendarbeit

Alfredo Marku
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 73
alfredo.marku@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenrat

Hansruedi Schmidiger, Präsident
hansruedi.schmidiger@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindepapament

Peter Kocher, Präsident
praesidium.kgp@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindevverwaltung

Mario Blasucci, Verwaltungsleiter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 01
mario.blasucci@
kath.emmen-rothenburg.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Stefano Ranfi, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer, Claudia Gaus
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntäglich donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Marianne Grob
Redaktion Notabene: Sandra Mollet
Gesamtredaktion: Esther Häfliger
esther.haefliger@kath.emmen-rothenburg.ch
Druck und Versand: Multicolor Media Luzern, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, www.multicolorluzern.ch



Bewegt werden – nachdenken – weitergehen. Foto: microsoft

Gottesdienste

Freitag, 26. Januar

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Eucharistie
Samstag, 27. Januar
10.00 GE BZA Eucharistie
15.30 EM BZE Eucharistie
17.00 BK Wort und Kommunion
17.30 SB Wort und Kommunion
18.00 SM Eucharistie

Sonntag, 28. Januar

09.00 BK Eritreer
09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Wort und Kommunion
10.00 SB Wortfeier
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

Dienstag, 30. Januar

09.15 GE Wort und Kommunion

Mittwoch, 31. Januar

09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 1. Februar

09.15 EM Wort und Kommunion
10.00 GE BZA Eucharistie
18.00 SB BW Eucharistie

Freitag, 2. Februar

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Wort und Kommunion

Samstag, 3. Februar

10.00 EM Kinderkirche
10.00 GE BZA Wort und Kommunion
15.00 SM Vietnamesen
15.30 EM BZE Wort und Kommunion

17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB Wort und Kommunion
Sonntag, 4. Februar
09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 6. Februar

09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 7. Februar

09.15 BK Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 8. Februar

09.15 EM Wort und Kommunion

Blickfang

Ökumenische ImpulsAbende

Die Abende zum Thema «Leben und Sterben, Tod – und was dann?» werden fortgesetzt. Sie bieten eine Plattform für die grossen Fragen von Leben und Glauben. Geplant sind drei weitere Abende, jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr:
Donnerstag, 29. Februar:
Pfarreizentrum St. Maria
Donnerstag, 21. März:
Reformiertes Begegnungszentrum Burg-
hügel in Rothenburg
Donnerstag, 25. April:
Pfarreizentrum St. Maria
Interessierte dürfen gerne jederzeit neu dazustossen und es können auch nur einzelne Abende besucht werden.

Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
EM BZE	Betagtenzentrum Emmenfeld
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
GE BZA	Betagtenzentrum Alp
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BW	Kirche Bertiswil
SB AHF	Altersheim Fläckematte
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

Schlusspunkt

Wer die Welt in Ordnung bringen will,
gehe zuerst dreimal durchs eigene Haus.
Sprichwort aus Asien